

# aerius SP450

## Scheibenputz



### PRODUKTBESCHREIBUNG

**aerius SP450** ist ein mineralischer Kalkzementputz CS I nach DIN EN 998-1 für innen und außen, der auf Unterputzen CS II, CS III, CS IV und Wärmedämmverbundsystemen als Oberputz eingesetzt wird. **aerius SP450** ist kein Sockelputz.

### DIE HERAUSRAGENDEN EIGENSCHAFTEN

- Hoch diffusionsoffen
- Gleichmäßige Struktur
- Universell anwendbar
- Hohe Ergiebigkeit
- Ökonomisch

### INHALTSSTOFFE

Weißkalkhydrat, Weißzement (chromatarm), Marmorsande, mineralische Leichtzuschläge sowie mineralische IBT-Zusätze.

### ANWENDUNGSBEREICH

**aerius SP450** ist ein mineralischer Kalk-Zement-Scheibenputz zur Herstellung einer dekorativen, widerstandsfähigen Putzoberfläche mit Korn-an-Korn Struktur. Er wird systemkonform für beide **aerius Dämmsysteme Emys KDS550** und **Panda AEp028** als mineralischer Oberputz eingesetzt.

**aerius SP450** Struktur-Edelputz ist grundsätzlich zur dekorativen Gestaltung von Fassaden und Innenwände auf mineralische Dämmputzen für die Innen- und Außenwandung geeignet. Im Außenbereich ist mindestens ein Egalisationsanstrich vorzusehen, empfohlen ist jedoch ein systemkonformes IBT-Anstrichsystem. Anstriche dürfen erst nach völligem Austrocknen und Erhärten des Edelputzes aufgebracht werden. Dies bedeutet ca. 7–10 Tage nach dem Verputzen, besser 2–3 Wochen (je nach Witterungsbedingungen).

### VERBRAUCH/ERGIEBIGKEIT

Ein Sack (30 kg) reicht bei 2 mm Putzstärke für ca. 14 m<sup>2</sup>.

### WICHTIGE HINWEISE

Mit Erscheinen des technischen Merkblattes sind frühere Ausgaben ungültig. Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle durch die Verarbeitungsweise, der Intensität des Aufmischens, der Maschinenteknik, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, klimatischen Umgebungseinflüsse und des Alters Abweichungen aufweisen. (Vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag.)

### TECHNISCHE DATEN

- Farbe: weiß
- Mörtelgruppe: CS I gemäß DIN EN 998
- Druckfestigkeit: Ca.  $\leq 2,5$  N/mm<sup>2</sup>
- Rohdichte: 1.300 kg/m<sup>3</sup>
- E-Modul: 1.500 N/mm
- Wasseraufnahme: W2
- Korngröße: 0-2,0 mm
- Wasserdampfdiffusionswiderstand  $\mu$ :  $\leq 20$
- S<sub>D</sub>-Wert: ca. 0,1 m
- Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$ : 0,39 W/m<sup>2</sup>K
- Brandverhalten: A1 nicht brennbar
- Verarbeitungstemperatur: + 5 °C bis 30 °C

### UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Der Untergrund muss trocken, tragfähig sowie frei von Verunreinigungen, wie z.B. Staub, Ruß, Algen, Ausblühungen etc. sein. Bei sehr stark saugenden Untergründen ist evtl. eine Grundierung oder ein Vornässen erforderlich. Die zu verputzende Fläche muss trocken und gleichmäßig ausgehärtet sein.

### VERARBEITUNG

Der Sackinhalt wird mit ca. 10 l sauberem Wasser intensiv angerührt oder es wird eine handelsübliche Putzmaschine verwendet. Dem Mörtel dürfen keine Zusätze zugegeben werden und er ist innerhalb einer Stunde zu verarbeiten. Bei Maschinenteknik mit zu kurzer Mischzeit ist der Mörtel nach 5-10 Minuten neu aufzurühren.

Der Mörtel wird kornstark aufgezogen und mit einem Styroporreibbrett abgesciebt. Die Konsistenz ist so einzustellen, dass der aufgetragene Mörtel während des Strukturierens leicht verläuft. Das Reibbrett ist in kleinen kreisenden Bewegungen zu führen. Um ein einheitliches Putzbild zu erreichen, sollte immer nass in nass und nicht bei starker Sonneneinwirkung gearbeitet werden.

Zusammenhängende Flächen müssen ohne Unterbrechung fertiggestellt werden. Gebäudefugen sind durch einen Kellenschnitt oder geeignete Putzprofile zu übernehmen. Gefährdete Bereiche (z.B. Fenster, Türen oder Metall) sind vor Verunreinigungen fachgerecht zu schützen. Der Mörtel darf nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Wand- und Lufttemperatur verarbeitet werden. Die DIN EN 998-1, DIN V 18550 sowie DIN 18350 sind zu beachten. Der Mörtel ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen.

### LAGERUNG und LIEFERFORM

Kühl und frostfrei, möglichst auf Holzrosten trocken lagern. Bei sachgerechter Lagerung 6 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

### Verpackungshinweis:

In recyclingfähigen Papiersäcken

### SICHERHEITSHINWEIS

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.